

SECHZIG naUND?

Oder: Die neue Freiheit!

G 6108
18. Jahrgang

4/2004

Preis:
Euro: 2,70
sFr. 5,20



Schwarze Schafe in der Partnervermittlung

Von den über 400 international tätigen Partnervermittlungen arbeiten 90 Prozent unseriös. Das zeigen Erhebungen des Bundesverbandes für Partnervermittlung in Europa e.V. (BvP), Bochum. Die schwarzen Schafe verkaufen wertlose Adressen oder Videokassetten, vermitteln inszenierte Treffen oder setzen teure 0190-Nummern ein. Eine Checkliste hilft nun, seriöse Partnervermittlungen von schwarzen Schafen zu unterscheiden. Eine transparente Darstellung der Kosten und eine individuelle Betreuung des vor Ort ansässigen Partnervermittlers sind entscheidende Kriterien.

Eine Checkliste hilft, unseriöse Anbieter zu erkennen

„Die Praktiken unseriöser Partnervermittler mit Lockinseraten und nicht existierenden heiratswilligen Personen sind leider oft anzutreffen. Seriöse Anbieter sitzen in Deutschland und bieten einen direkten Ansprechpartner. Selbstverständlich sollte ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch der Vermittlung vorausgehen. Eine kostenlose Vermittlung ist jedoch unlauter. Der BvP bezeichnet Ange-

bote zwischen 2500 und 4000 Euro als seriös. Neben den Empfehlungen des BvP setze ich auf die Checkliste des Hamburger Menschenrechtsbundes“, erklärt **Bernd Lury**, Geschäftsführer der in Deutschland und Frankreich ansässigen LSF Partnervermittlung und Fachmann für binationale Partnervermittlungen.

Der Menschenrechtsbund betont in seiner Check-

liste, daß seriöse Partnervermittlungen die Kunden wahrheitsgemäß betreuen. Der Partnervermittler stellt den Preis und den Ablauf der Dienstleistung und die Vermittlungschancen des Kunden transparent dar. Das Preis-Leistungs-Verhältnis muß angemessen sein. Deshalb warnt Bernd Lury vor dubiosen Anbietern, die scheinbar kostenlos vermitteln wollen.

1. Die Firma macht weder in Anzeigen noch in Schriftstücken, noch mündlich Angaben, die nicht der Wahrheit entsprechen.

2. Die Firma will den Kunden nicht täuschen, weder absichtlich noch grob fahrlässig. Es soll insbesondere nicht getäuscht werden

- ◆ über den Preis der Dienstleistung,
- ◆ über den Ablauf der Dienstleistung,
- ◆ über die Vermittlungschancen des Kunden.

3. Es darf kein Kunde zu einem Vertrag gedrängt werden, der offensichtlich seine finanziellen Möglichkeiten übersteigt.

4. Der Kunde darf nicht zur Eile beim Unterschreiben des Vertrags gedrängt werden.

5. Der Kunde darf den Blankovertrag mit nach Hause nehmen und zu Hause in Ruhe durchlesen. Es ist zulässig, für die Unterlagen eine Schutzgebühr zu verlangen. Die Schutzgebühr darf aber

Seriosität in der Partnervermittlung

Eine Partnervermittlung, die den Anspruch erhebt, seriös zu arbeiten, sollte folgende elf Bedingungen respektieren:

die Herstellungskosten nicht wesentlich übersteigen.

6. Es muß ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis bestehen.

7. Die Firma bemüht sich ernsthaft, für jeden Kunden geeignete Partner zu finden. Der Umfang der Bemühungen muß in einem angemessenen Verhältnis zum gezahlten Mitgliedsbeitrag bzw. Honorar stehen.

8. Bei der Tätigkeit der Firma dürfen keine rechtswidrigen Verfahrensweisen angewandt werden.

9. Die Informationen, welche die Firma von Interessenten und Kunden erhalten hat, dürfen nur zu dem Zweck verwandt werden, für den sie vom Kunden gedacht sind. Sie dürfen nur in dem Umfang an Mitarbeiter weitergegeben werden, wie es für die Vermittlungstätigkeit erforderlich ist.

10. Der Kunde bekommt eine Auskunft darüber, welche Informationen über seine Person an andere Partnersuchende weitergegeben werden und unter welchen Umständen und in welchem Umfang sie weitergegeben werden. Der Kunde muß mit der Weitergabe einverstanden sein bzw. darf festlegen, welche Informationen weitergegeben werden dürfen und welche nicht.

11. Alle Mitarbeiter der Firma sollen über die Kriterien für Seriosität informiert werden und dazu verpflichtet werden, diese Kriterien einzuhalten.

Quelle: <http://homepage.hamburg.de/menschenrechtsbund/partnervermittlung.html>